



113/2005

Kiel, 26. August 2005

Sperrfrist:

Redebeginn (27. Aug., ca. 12:00 Uhr)

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtagspräsident Kayenburg: Der Name „Autokraft“ ist heute ein Markenbegriff in Schleswig-Holstein

Kiel (SHL) – *Anlässlich der Festveranstaltung „60 Jahre Autokraft“ am Sonnabend, 27. August 2005, in Kiel, Asmus-Bremer-Platz, sagte Landtagspräsident Martin Kayenburg unter anderem:*

„Für die Mobilität der Menschen in Schleswig-Holstein hat die Autokraft in den 60 Jahren ihres Bestehens im wahrsten Sinne des Wortes viel auf den Weg gebracht. Die Autokraft ist mit der Entwicklung des Landes eng verbunden, ja geradezu mit ihm aufgewachsen. Was im Juni 1945 als Kleinstfirma begann, wurde zu einem hochmodernen und effizienten Bustransportunternehmen. Das ist eine Erfolgsgeschichte, wie sie vielleicht nur in den Wiederaufbaujahren der Nachkriegszeit möglich war. Die Weiterentwicklung allerdings und der große Erfolg sind einem guten Management, geschickten Vertragsabschlüssen und motivierten Mitarbeitern zu verdanken. Gigantisch klingt die Zahl der Fahrgäste: 44,9 Millionen waren es 2004. Das sind mehr als die Hälfte der Einwohner Deutschlands.

Der Name „Autokraft“ ist heute ein Markenbegriff in Schleswig-Holstein. „Autokraft“ steht für Leistung, Qualität, Seriosität, für Professionalität und für Komfort. Mit seinem Angebot erfüllt das Dienstleistungsunternehmen das Bedürfnis der Menschen nach Mobilität in vorbildlicher Weise. Gerade in einem Flächenstaat wie Schleswig-Holstein die Grundvoraussetzung zur Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben. Besonders die Dynamik in der Wirtschaft und die Verlagerung von Arbeitsplätzen verlangt von den Menschen im Norden Mobilität. Mobilität ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens.

Die Kernaufgabe für unsere Zukunft in Schleswig-Holstein heißt deshalb: Mobilität schaffen, so sicher wie möglich, so zügig wie möglich, so umweltverträglich wie möglich – und so viel wie nötig.

Gerade hier beweist die Autokraft ihre Stärken. Sie hat Ideen entwickelt, umgesetzt und überzeugende Antworten gefunden:

- die Anbindung an den Schienenverkehr
- die Schnellbuslinien – wie etwa Niebüll-Flensburg, Segeberg-Lübeck oder Husum-Flensburg-Sonderburg
- die Flughafenlinie Kiel-Hamburg
- die Integration des Berufsverkehrs in die Schülerverkehre
- die Einbindung von Taxen und Minibussen in den Linienverkehr
- die Bürgerbusse und die Anrufbusse in Ostholstein

Das vielleicht größte und nachhaltigste Projekt ist aber das Verkehrskonzept „ein Tarif, ein Fahrplan, ein Fahrschein“. Diese Idee der Bildung von Verkehrsgemeinschaften wird mittlerweile in allen Kreisen des Landes von allen öffentlichen und privaten Busunternehmen umgesetzt. Das ermöglicht ein problemloses Umsteigen auf Bus, Bahn oder Schiff unabhängig vom jeweiligen Unternehmen.

Ich bin sicher, dass Sie den eingeschlagenen Weg konsequent weiter fahren werden.“